

Daily News

Ausgabe vom Mittwoch, 29. August 2012

swiss
paralympic
team

we make it happen



Das Swiss Paralympic Team ist im Village angekommen.

Schweizer sind reif für die Insel

Heute eröffnet in London Königin Elizabeth II. im Olympic Stadion die Paralympics. Elf Medaillen bleiben nach den ersten Tagen auf der Insel das Delegationsziel.

Bei Radrennfahrerin Sara Tretola wird die aufgeladene Energie vor ihrem ersten Start aus zwei Meter Distanz spürbar. Pistolenschütze Paul Schnider spielt derzeit abends nicht zu Hause eins auf seinem ‚Schwizerörgeli‘, sondern bereitet sich gezielt auf den Start vor. Die Leichtathleten zeigen sich vom ersten Training im künftigen Hexenkessel begeistert, die Tennis- und Tischtennis-Fraktion beschäftigt sich mit den ersten Gegnern, die Handbiker freuen sich auf die Runden im Motorsport-Mekka Brands Hatch und die Bogenschützen hinterlassen einen treffsicheren Eindruck. Manche ‚Oldies‘ quittieren den Rummel mit einem „War immer so“-Lächeln, die ‚Greenhörner‘ staunen Bauklötze, sind beeindruckt, was Sport mit Handicap auch sein kann.

Die Schweizer sind in London nach einer emotionalen Welcome-Zeremonie im Village angekommen und sportlich reif für die Insel. Und vor allem für herausragende Leistungen. Von der Stimmung innerhalb der Mann- und Frauschaft dürften es nicht 11, sondern 25 Medaillen werden. Also durchschnittlich einmal Edelmetall pro Eidgenosse. „Im Kampf um die Spitzenplätze werde ich keine Chance haben, möchte aber zumindest eine persönliche Bestleistung aufstellen“, ist irgendwo in der ‚Apfelschuss‘-Equipe zu hören. Der Unterschied zu den Olympioniken: Es gibt keine disziplinspezifischen Verbände, sondern nur eine Delegation, die alle Sportarten umfasst.



Morgen im Einsatz

Magali Comte

Bogenschiessen ARST

14 Uhr Ranking Round
Royal Artillery Barracks

Philippe Horner

Bogenschiessen OPEN

14 Uhr Ranking Round
Royal Artillery Barracks

Annina Schillig

Para-cycling Rad C5

10.28 Uhr Pursuit Qualifikation
16.31 Uhr Pursuit Final
Velodrome Olympic Park

Sara Tretola

Para-cycling Rad C5

10.28 Uhr Pursuit Qualifikation
16.31 Uhr Pursuit Final
Velodrome Olympic Park

Paul Schnider

Schiessen SH1

11.45 Uhr P1 10m Qualifikation
15.15 Uhr P1 10m Final
Royal Artillery Barracks




TV-Programm heute

SF2, ab ca. 22.45 (nach CL)

Aufzeichnung Eröffnungsfeier
Paralympics 2012 London

ARD, 22 Uhr

Live-Übertragung Eröffnungsfeier
Paralympics 2012 London

swiss 
paralympic 

Erste Entscheidungen am Donnerstag

Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf wird nach der Eröffnungsfeier den ersten Wettkampftag teilweise vor Ort verfolgen. Ob sie den ersten Medaillengewinn bejubeln kann? Im (Pistolen)Schiessen und auf der Radrennbahn fallen ab dem 30. August die ersten Entscheidungen. Auch Tischtennis wird gespielt sowie mit Pfeilen auf Scheiben geschossen. Als erster Podestplatz-Gewinner von Peking (3.) spannt Philippe Horner den Bogen. Ein Start nach Mass kann eine nationale Erfolgswelle auslösen, eine Niederlagenserie zu Beginn auf die Euphoriebremse drücken. Die Olympischen Spiele lassen grüssen.

Legende Heinz Frei

Heinz Frei dürfte mit 14 (in Worten: vierzehn) Paralympics-Teilnahmen die Nummer eins unter den 4280 Athleten (1513 Frauen) aus 166 Nationen sein. Alle vier Jahre finden die Spiele statt. Frei gerechnet müsste der zweifache Handbike-Titelverteidiger über 70 Jahre alt sein. Ist er nicht. Er war achtmal im Sommer und sechsmal im Winter mit-tendrin, konnte bei den Siegerehrungen die Nationalhymne auswendig lernen.

Es ist Zeit, dass es losgeht mit dem emotionalen Treffen der weltbesten Handicap-Sportler. Die Schweiz möchte sich unter den Top 30 in der Nationenwertung klassieren. «Wir sind bereit.» Tönt es bei den Insel-Stürmern quer durch alle Sportarten. Zur Erinnerung: 2008 reichte es zu 3x Gold, 2x Silber und 6x Bronze. Ergab in der Länderwertung Position 34.

Fahnenträger Beat Bösch

Bösch gewann 2008 in Peking – nach Silber und Bronze 2004 in Athen – jeweils die Silbermedaille über 100m und 200m. «Ich habe nicht damit gerechnet, dachte nicht daran. Aber ich freue mich, bin stolz, dass mir diese Ehre zufällt»,

sagte Beat Bösch nach der Welcome-Zeremonie im Paralympics Village. Seit seinem Sportunfall 1996 ist der Weltrekordhalter über 100m auf den Rollstuhl angewiesen. Tetraplegiker Bösch gehört auch in London zu den Medaillenkandidaten. «Wir haben die Resultate von Peking herangezogen. Nachdem Heinz Frei und Edith Wolf-Hunkeler die Fahne schon einmal tragen durften, war für uns die Wahl klar. Beat hat es mit seinen Leistungen über all die Jahre hinweg verdient», begründete Chef de Mission Ruedi Spitzli die Ernennung.



Olympiasiegerin Nicola Spirig wünscht viel Erfolg

Mit grossem Interesse wird Triathlon-Olympiasiegerin Nicola Spirig die Paralympics und vor allem die Schweizer Resultate verfolgen. «Ich wünsche den Athletinnen und Athleten ebenso viel Glück und Erfolg wie ich in London hatte», schreibt sie aus der Schweiz. An ihrem Empfang in Winkel waren auch die Paralympics-Sprinter Christoph Bausch und Philipp Handler eingeladen. «Ihre Resultate werde ich besonders beobachten. Es sind zwei absolut sympathische Sportler», fügt sie mit einem Lächeln an. Für die Paralympics-Goldmedaillen-Gewinner wird es zu einem Treffen mit Nicola Spirig kommen.



TV-Programm morgen

SF2 sportaktuell, 22.20

Berichte und Reportagen von den Paralympics 2012 aus London

ZDF, 12 Uhr

Live-Übertragungen, Berichte von den Paralympics 2012 aus London

Swiss Fan Zone

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Botschaft verwandelt Präsenz Schweiz das Restaurant «La Cave» in die Swiss Fan Zone.

Hier treffen sich Athletinnen und Athleten, Fans, Medienschaffende, Offizielle, Betreuerinnen und Betreuer, aber hoffentlich auch Besucherinnen und Besucher aus London und dem Rest der Welt. Bei kulinarischen Spezialitäten und Schweizer Live-Musik und dem gemeinsamen Feiern der Erfolge.

Mehr über das Programm:

<http://bit.ly/OpBKml>

Für Reservationen:

Telefon +44 207 378 07 88

Kontakte

Chef de Mission

Ruedi Spitzli

Telefon + 44 7430 416 773

London Office

Therese Müller

Telefon +44 7430 416 776

Medienkoordinator

Urs Huwyler

Telefon + 44 7430 416 794

Mail sportli@bluewin.ch

„Fünfte Medaille ist mein Ziel“

Rollstuhl-Leichtathlet Beat Bösch (Nottwil) wird an der heutigen Eröffnung die Schweizer Fahne tragen.

Beat Bösch, haben Sie insgeheim mit der Nomination geliebäugelt?

„Überhaupt nicht. Für mich kommt der Entscheid überraschend, aber ich freue mich darüber und bin auch stolz, die Schweizer Fahne tragen zu dürfen.“

Wieso überrascht?

„Ich ging davon aus, andere Athleten erhielten aufgrund der letzten Resultate den Vorzug. Deshalb habe ich mich nicht damit beschäftigt.“

Gewinnen Sie nach dreimal Silber und einmal Bronze in London Gold?

„Mein Ziel bleibt die fünfte Medaille. Über die Farbe gebe ich keine Prognosen ab. Wäre es Gold, würde ich nicht ‚nein‘ sagen. Aber die Konkurrenz ist stark.“

Auf welcher Distanz sind die Chancen grösser?

„Am Sonntag starte ich über 100m und darauf konzentriere ich mich zuerst. Danach gehe ich die 200m an. Bis dann bleiben mir sechs Tage Zeit. Und am Schluss wird zusammen gezählt.“

Sie waren verletzt. Sind Sie trotzdem in Bestform?

„Die Trainingstage hier in London helfen mir, in Topform zu kommen. Momentan fehlt noch etwas dazu. Aber ich bin zuversichtlich, dass es klappt und ich meine Bestleistung abrufen kann. Es wird spannend.“



Die Marathon-Medientruppe

Das offizielle Swiss Paralympics-Medien-Team sorgt dafür, dass die ganze Schweizer Medienwelt mit London-News beglückt wird.

Die vom Bündnerland ins Bernbiet umgesiedelte Madlaina Schaad youtube Videos mit und ohne Athletinnen und Athleten, Luzerns Radio-Stimme Gregor Boog interviewt Stars und Sternchen, Ennio Leanza aus der OLMA-Bratwurst-Ecke der Schweiz fotografiert für die Agentur Keystone, Daniel Streit als/trotz Berner auch für den Rest der Welt. Dazu stösst als Knipserin mit kreativem Auge Rose Marie Vocat, Mutter von Schwimmerin Chantal Cavin. Und mit Marcel Habegger tourt ein in London ansässiger Journi vorwiegend für die Standings ständig durch die Stadien.

Wer an Paralympics berichtet, muss körperlich brutal fit sein. Erste Messungen ergaben, dass Mann und Frau täglich durchschnittlich 14 Kilometer zu Fuss unterwegs ist. Dies mit vollem Gepäck ohne Shopping oder irgendwelche Ausflüge zur Bridge, Tee bei der Queen, Big Ben, Abstecher ins Beatles-Museum oder Jack dem Ripper. Nur Stadion, Village, Stadion, Hotel, Village, Stadion. Ergibt über den Daumen gepeilt total vier Marathons.

Auf dem Bild (v.l.n.r): Ennio Leanza, Daniel Streit, Madleina Schaad, Gregor Boog



Vor einem Fahnen-träger knien auch Fernsehreporter.

Splitter



Das doppelte Paulchen

Als Alptraum-Duo für jeden Journalisten und Redaktor erweisen sich die Paralympics-Schützen, denn Trainer und Sportler heissen mit Vornamen Paul und hören auf den zweiten Vornamen Josef. Wer „Hallo Paul Sepp“ ruft, erhält ein doppeltes Echo. Beide sind zudem verheiratet und zeichnen sich durch einen wohlklingenden Züri-Ost-Dialekt aus. Der mit der Pistole in der Hand heisst aber Schnider und wohnt in Mels, sein Trainer jedoch Schneider und schieisst bei Rhäzüns. Verwechslungen beim doppelten Paulchen sind vorprogrammiert. Paul Schnider startet in drei Disziplinen, Paul Schneider wird ihn erfolgreich coachen. Und wer sitzt in der Pistolen-Jury? August Wyss, der bis 2004 in Athen als erfolgreicher Rollstuhl-Gewehrschütze unterwegs war und 2006 die WM in Sargans als OK-Präsident managte. ‚Gushti‘ heisst zwar nicht Paul, wohnt aber wie Paul Schnider in Mels. Wyss organisierte für die australischen Schützen in Sargans vor London ein Trainingslager. Den Pistolenschützen Sargans gehört auch Paul Schnider (oder doch Schneider?) an.

Maurer kann wegen Flieger nicht fliegen

Neben Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf und Bundesrat Alain Berset wollte auch Sportminister Ueli Maurer der Bedeutung des Amtes entsprechend die Swiss Paralympics-Delegation in London lautstark bei der Medaillenjagd unterstützen. Doch der gesunde Verteidigungsminister muss wegen der innenpolitischen Gripen-Diskussion aufs Fliegen verzichten, obwohl sich alles um ein Flugzeug dreht. Und der Jet von seiner Bestimmung her - im Gegensatz zum Sport - wenig zur Völkerverständigung beiträgt. Aber Ueli Maurer wird den Besuch bei anderer Gelegenheit bestimmt nachholen.

Nachtrag der Redaktion: Inzwischen ist ein Brief des Sportministers bei der Delegationsleitung und im Büro von Swiss Paralympic eingetroffen. Darin verspricht er aus der Ferne die Daumen zu drücken und wünscht allen Teilnehmenden von Herzen viel Glück und den erhofften Erfolg.



Das Autogramm des Chefs

Nahezu historischen Wert erhält das Autogramm von Chef de Mission Ruedi Spitzli. Er durfte nach der farbenfrohen,

künstlerisch gestalteten „We are the champions“-Welcome Zeremonie (identisch jener der Olympischen Spiele) mit Nationalhymne, viel Musik und rhythmisch wippenden Physiotherapeuten seine Unterschrift wie die Kollegen und Kolleginnen aus den andern 165 Nationen auf eine Glassäule setzen. Das Bild lässt allerdings die Vermutung aufkommen, der von einigen Medien für Interviews gemietete Chef habe sich neben der Ehre auch über die Begleiterin gefreut.



Einfamilienhaus statt Wohnblock

Steigerungspotenzial besteht für die künftigen Swiss Paralympics-Delegationen im Village. Während die Fast-Nachbarn Grossbritannien oder Kanada ganze (beflaggte) Blocks in Beschlag nehmen, wirken die ‚Schweizerfännli‘ hinter den Fenstern vergleichsweise wie eine 1. Augustfeier in einem Einfamilienhaus. Aufgemotzt wurde der „Hier regiert das Swiss-Team“-Wohnbereich schliesslich mit einem Swiss Paralympic-Banner, das mehrmals vom Winde verweht wurde. Die Aktion „Befestigen“ wurde dann zu einer längeren Geschichte, bei der die zu kurzarmigen Kleingewachsenen unten ihre Fühler vergeblich nach oben streckten.

Impressionen



Ab Freitag rollen die Leichtathleten im Olympic Stadion ins Rampenlicht.



Philippe Horner und Christian Gobe

Kopf des Tages



Nach einem vierjährigen Unterbruch ist Rollstuhl-Tischtennis durch Silvio Keller vertreten.

Radfahrerin Sara Tretola hat für ihren ersten Bahn-Auftritt alles Material dabei.

Premium Partner



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Stifter



Schweizer
Paraplegiker
Vereinigung



PlusSport
Schweizer Paraplegiker
Sportverband
Sport Aktivap Schweiz

Partner

suva

Allianz

JOSEPH VOEGELI
STIFTUNG
FÜR BERUFLICHE SPORTELER

coop

Rehaklinik
Bellikon
Der Name für Unfall-Risiko

PRO FUTURA
Zukunft schützen • Verantwortung tragen.

Clinique romande
de réadaptation
SUVAcare

Supplier

swisscom



reusch
LOVE YOUR SPORT

DermaPlast

rickitryst
Die Vollverkleidungen • www.rickitryst.ch

Gold Team

rivella

SHOPPI TIVOLI

schweizer

NOVARTIS

Holcim

GLOBETROTTER
TRAVEL SERVICE

AMAG

Reha
Rheinfelden

Impressum

Herausgeber: Swiss Paralympic; Texte, Redaktion: Urs Huwyler, Swiss Paralympic; Bilder: KEYSTONE Ennio Leanza, Daniel Streit, Rosemarie Vocat, Urs Huwyler, Swiss Paralympic. Bestellungen: mail@swissparalympic.ch